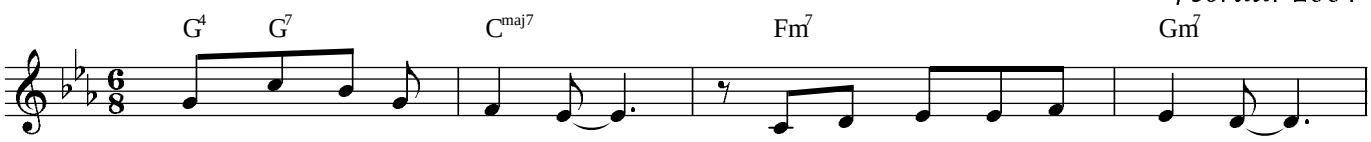
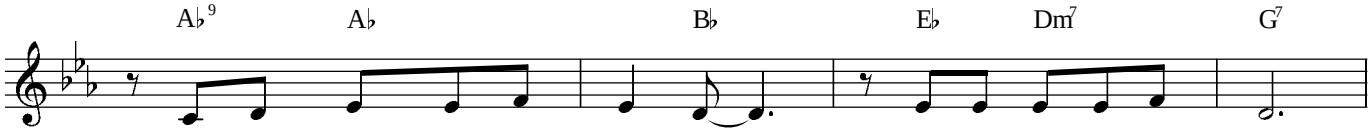
Der Blick in die Tiefe

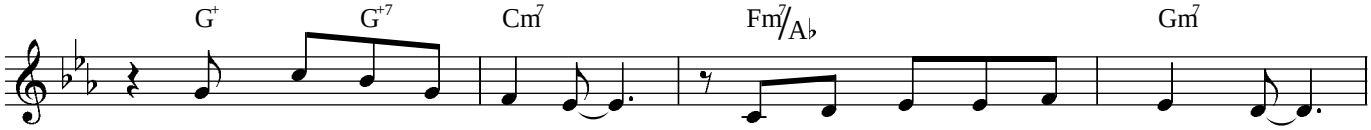
Katrin Dörr
Februar 2004



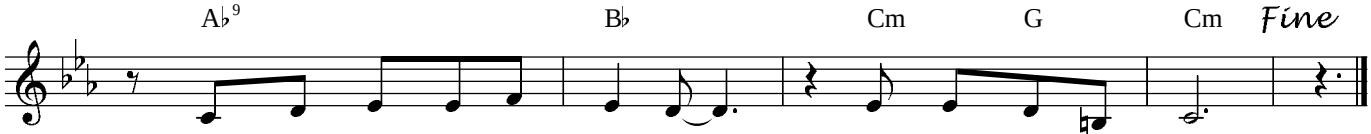
Der Blick in die Tie - fe, auf den Spie - gel des Was - sers,



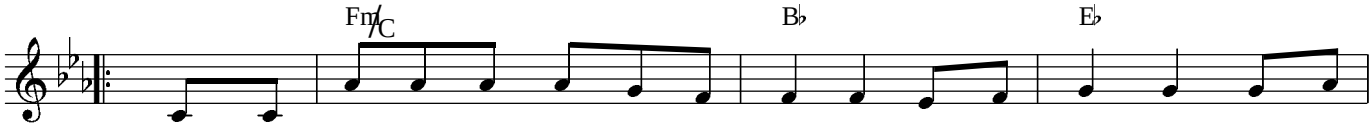
auf den Grund mei - ner See - le, da be - geg - ge ich Dir.



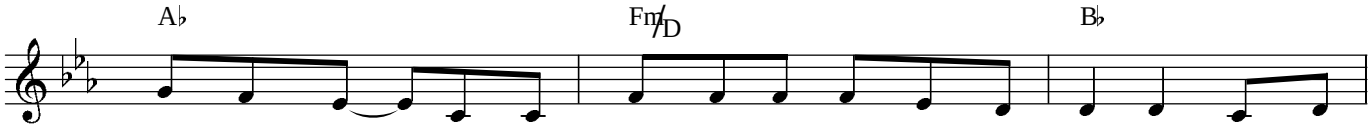
1. Dort darf ich mich se - hen,
2. Dort lern' ich mich se - hen, oh - ne Mas - ke und Schmin - ke,
3. Dort kann ich mich se - hen,
4. Dort werd' ich Dich se - hen, dort stillst Du mein Ver - lan - gen,



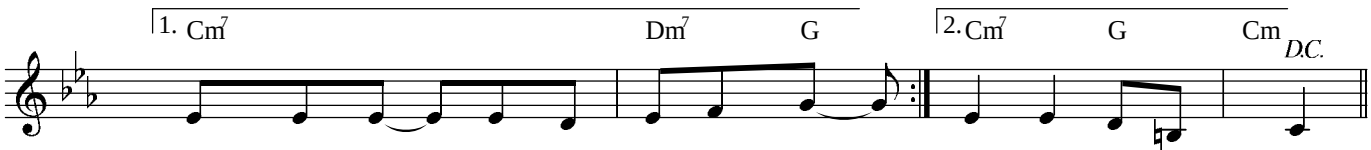
1.-3. oh - ne Angst zu Ver - sa - gen, denn Du stehst zu mir.
4. dort bist Du mei - ne Quel - le, dort find' ich zu Dir!



1. Als die Zeit kam, mich selbst an - zu - se - hen, mal zu ras - ten, zu mir
da ver - lor ich mich in mei - nen Schat-ten, woll - te flie - hen, von mir
2. Ich brauch' Was - ser zum täg - li - chen Le - ben, das den Durst stillt, Staub vom
Du bist mir so nah in mei - ner Tie - fe, willst mir nah sein, wen - dest
3. Du willst nur, dass ich mich fin - de, auf mich ach - te, für mich
dass ich ler - ne, mich selbst ganz zu lie - ben, was mich aus - macht, mei - nen



selbst zu steh'n, all die Tricks mei - nes Han - delns zu mei - den, "un - ge -
weg mich dreh'n, al - tes Le - ben nun doch nicht be - stat - ten dort erst
Kör - per wäscht, Du gibst mir jetzt das Was - ser des Le - bens, das le -
Dich mir zu. In mir klingt es, als ob wer mich rie - fe, selbst zu
Sor - ge trag', dass ich Feh - ler er - ken - n', ü - ber - win - de, Gren -
tie - fen Sinn, denn da - von wer - de ich an ge - trie - ben, das zu



schminkt" zu sein, Dunk - les an - zu nehm'n, konn - te es ge - scheh'n!
ben - dig macht Durst ver - ge - hen lässt. ge - ben oh - ne Ruh'.
wah - re, ach - te Tag für Tag, le - ben, was ich bin!

empfunden nach dem Bild "Die Frau am Jakobsbrunnen" (Joh 4) von Sieger